




Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe

an Musikhochschulen, Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen und
Fachhochschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Daten: Prüfungsjahre 2002 bis 2022

 [https://miz.org/de/statistiken/abschlusspruefungen-
in-studiengaengen-fuer-musikberufe](https://miz.org/de/statistiken/abschlusspruefungen-in-studiengaengen-fuer-musikberufe)

Statistiken

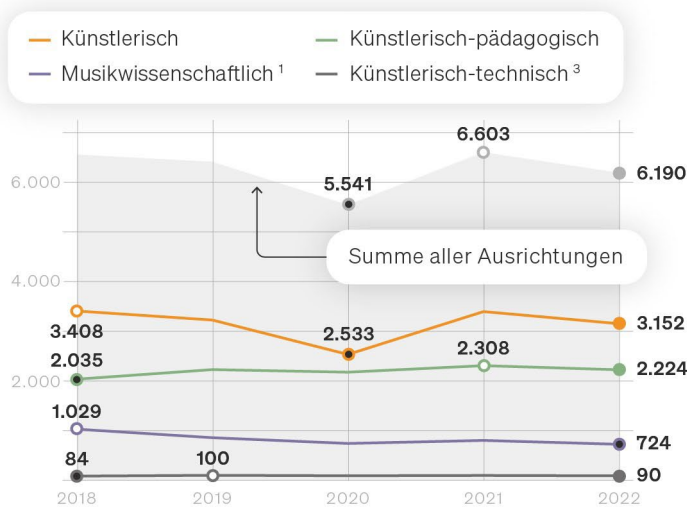
Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe

1., 2. und 3. Fach, Prüfungsjahr 2022

HOCHSCHULEN

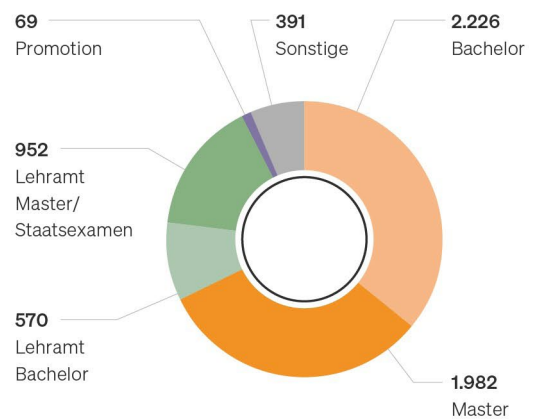


Nach Ausrichtung der Studienfächer



miz.org

Absolventenverteilung nach Prüfungsgruppen 2022



© Deutsches Musikinformationszentrum

Entwicklung der Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe

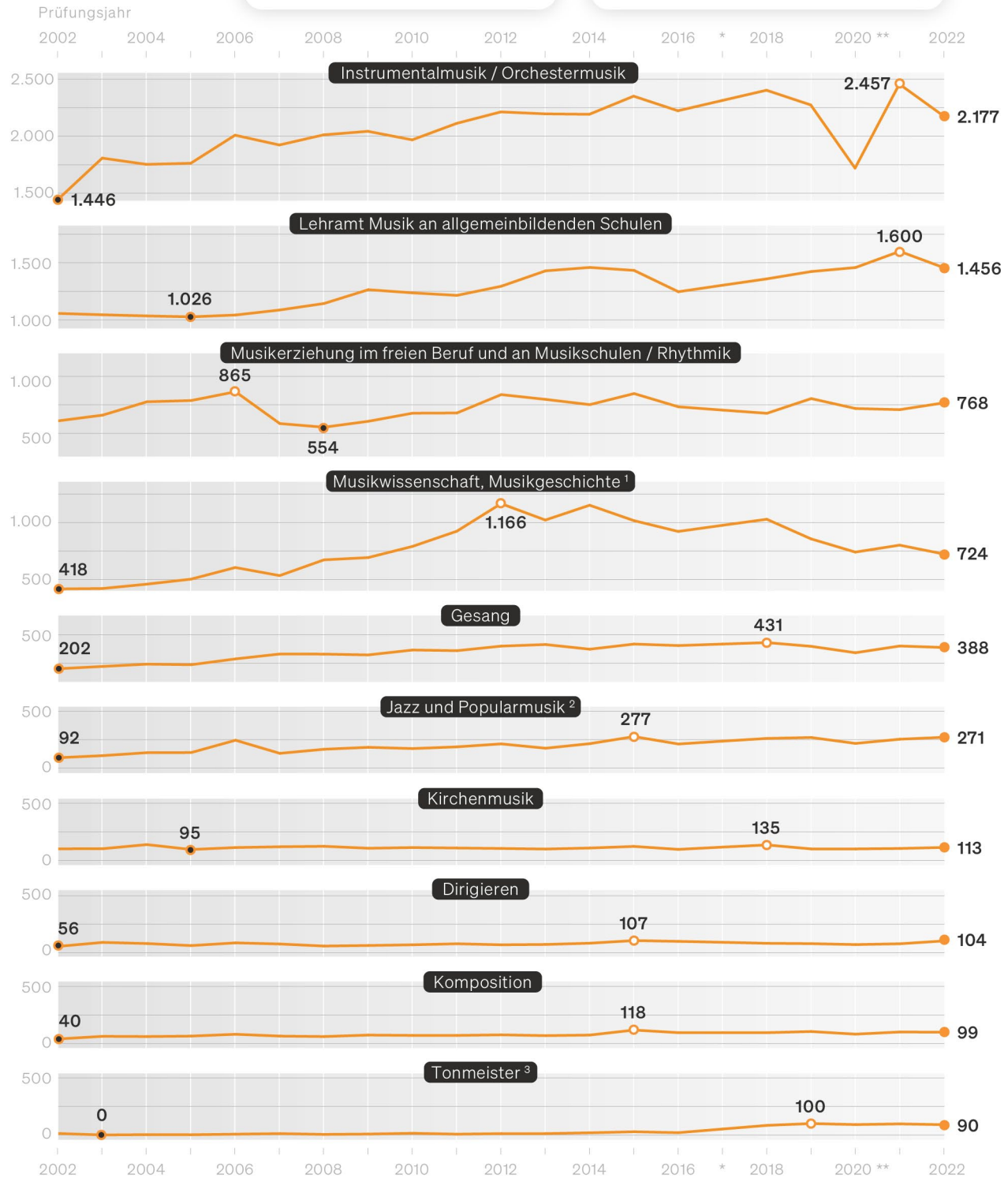
HOCHSCHULEN



1., 2. und 3. Fach

● Tiefster Wert ○ Höchster Wert

Schrittweise Umstellung auf Bachelor/ Master



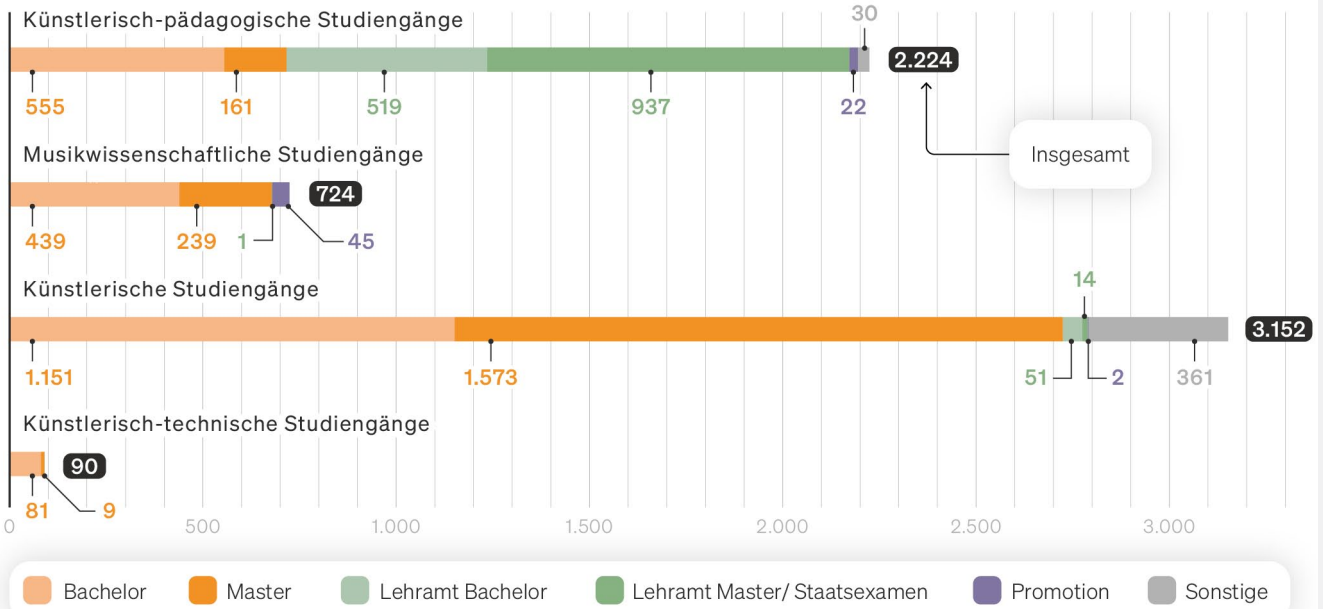
** Beginn der Corona-Pandemie

* Daten für 2017 liegen nicht vor

Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe HOCHSCHULEN



1., 2. und 3. Fach, nach Ausrichtung der Studienfächer und Prüfungsgruppe 2022



Studienfach	Abschlussprüfungen im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ (1., 2. und 3. Studienfach)										Vorjahres- / Vor-Corona-Vergleich	
	Prüfungsjahr (jeweils Sommer- und vorausgegangenes Wintersemester)										2022 zu:	
	2002	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021	2022	2021	2019
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen / Rhythmik	610	677	840	752	733	676	805	718	708	768	+8 %	-5 %
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	1.056	1.236	1.294	1.459	1.246	1.359	1.423	1.458	1.600	1.456	-9 %	+2 %
Musikwissenschaft, Musikgeschichte ¹	418	791	1.166	1.152	922	1.029	857	741	802	724	-10 %	-16 %
Komposition	40	71	76	74	95	95	105	82	101	99	-2 %	-6 %
Dirigieren	56	70	70	84	100	83	80	72	79	104	+32 %	+30 %
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	1.446	1.968	2.213	2.192	2.223	2.403	2.274	1.720	2.457	2.177	-11 %	-4 %
Gesang	202	366	400	373	405	431	398	342	401	388	-3 %	-3 %
Jazz und Populärmusik ²	92	172	213	215	212	261	269	217	254	271	+7 %	+1 %
Kirchenmusik	101	112	104	108	96	135	100	100	104	113	+9 %	+13 %
Tonmeister ³	13	15	12	19	20	84	100	91	97	90	-7 %	-10 %
Abschlussprüfungen insgesamt	4.034	5.478	6.388	6.428	6.052	6.556	6.411	5.541	6.603	6.190	-6 %	-3 %

Prüfungsjahr 2022	Abschlussprüfungen nach Ausrichtung der Studienfächer und Prüfungsgruppe (1., 2. und 3. Studienfach)							Insgesamt
			Lehramt					
	Bachelor	Master	Bachelor	Master/ Staats-examen	Promotion	Sonstige ⁴		
Künstlerisch-pädagogische Studiengänge ²	555	161	519	937	22	30	2.224	
Musikwissenschaftliche Studiengänge ¹	439	239	0	1	45	0	724	
Künstlerische Studiengänge	1.151	1.573	51	14	2	361	3.152	
Künstlerisch-technische Studiengänge ³	81	9	0	0	0	0	90	
Abschlussprüfungen insgesamt	2.226	1.982	570	952	69	391	6.190	

HINWEIS

Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der Prüfungsämter der einzelnen Hochschulen, die im Zuge der Anmeldung und des Abschlusses der Prüfungen erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Dargestellt ist die Gesamtzahl der Abschlussprüfungen von 1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen im bundeseinheitlichen Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“. Gezählt werden nur bestandene Prüfungen, die ein Studium beenden, d. h. Zwischenprüfungen werden nicht berücksichtigt, hingegen jedoch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, einschließlich Promotionen. Der Berichtszeitraum (Prüfungsjahr) umfasst jeweils das Sommersemester sowie das vorausgegangene Wintersemester. Bei der Interpretation der Zeitreihen ist zu beachten, dass ein Anstieg der Absolventenzahlen mitunter auch auf die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge im Zuge der Bologna-Reform zurückzuführen ist, da Studierende in einem Bachelorstudium bereits nach einer kürzeren Studienzeit einen Erstaabschluss erwerben und der Masterabschluss einen weiteren, konsekutiven Studienabschluss darstellt. Mit Blick auf die Verteilung der Abschlussprüfungen auf einzelne Studienfächer ist zudem zu beachten, dass es aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen landesspezifischer Hochschulfächer in den bundeseinheitlichen Fachbereich bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt.

Für die einzelnen Studienfächer des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ wird die Gesamtzahl der Absolvent:innen ausgewiesen: Neben Absolvent:innen, die ein bestimmtes Studienfach als 1. Fach beendet haben sind dies die Absolvent:innen mit 2.- und 3.-Fachbelegung. Die Gesamtzahl aller Absolvent:innen in Studiengängen für Musikberufe lässt sich hingegen nur annähernd ermitteln, da über den Umfang möglicher Mehrfachbelegungen von Studienfächern innerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ keine Angaben vorliegen; die in der vorliegenden Darstellung ausgewiesene Summe aller Abschlussprüfungen von 1., 2. und 3. Studienfächern dürfte daher etwas höher ausfallen als die unbekannte Gesamtabsolvent:innenzahl des Fachbereichs.

Nicht erfasst sind Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Dazu zählen der Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.) sowie musikbezogene Studiengänge mit z. B. betriebswirtschaftlicher, journalistischer, therapeutischer oder materialwissenschaftlicher Ausrichtung. Auch gibt es interdisziplinäre Studiengänge mit musikwissenschaftlichem Anteil, die nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Zudem gibt es für den Musikbereich relevante Hochschuleinrichtungen wie die Popakademie Baden-Württemberg sowie weitere Fachakademien, Konservatorien, Privatinststitute sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die gar nicht durch das Statistische Bundesamt erfasst werden und für die aktuell keine Zahlen vorliegen.

Die in der vorliegenden Statistik aufgeführten Studienfächer weichen z. T. von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts ab. So sind die vom Statistischen Bundesamt separat erfassten Studienfächer „Instrumentalmusik“ und „Orchestermusik“ aufgrund fehlender Trennschärfe als ein Studienfach zusammengefasst dargestellt. Hingegen weist das Statistische Bundesamt Lehramt Musik nicht als eigenes Studienfach aus: Sämtliche Abschlussprüfungen musikpädagogischer Studienfächer werden in der amtlichen Statistik unter „Musikerziehung“ abgebildet. Nur über ergänzende Angaben zur Prüfungsgruppe lassen sich die Studienfächer „Lehramt Musik an allgemeinbildenden Schulen“ und „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ differenziert darstellen. Da sich das Statistische Bundesamt beim amtlich ausgewiesenen Fach „Rhythmik“ aktuell nur noch auf die Abschlussprüfungen des Fachs an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bezieht, werden diese in der vorliegenden Darstellung nicht separat, sondern zusammen mit den Abschlussprüfungen der „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ ausgewiesen.

Die Daten für das Prüfungsjahr 2017 werden in der vorliegenden Darstellung nicht berücksichtigt, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Absolvent:innenzahlen in einzelnen Studienfächern führte.

FUSSNOTEN

¹ Die Musikwissenschaft ist an verschiedenen interdisziplinären Studiengängen beteiligt, deren Curricula musikwissenschaftliche Lehrinhalte in unterschiedlichem Umfang enthalten. Diese Anteile schlagen sich in den amtlich ausgewiesenen Fachbelegungen und Abschlussprüfungen des Studienfachs „Musikwissenschaft, Musikgeschichte“ nicht ausreichend nieder, da die betreffenden Studiengänge über den bundeseinheitlichen Studienfachschlüssel anderen Studienfächern innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sein können, was sich in den Daten des Statistischen Bundesamts teilweise nachvollziehen lässt.

² Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

³ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold sowie die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts); ab WS 2013/14 zusätzlich auch der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Absolvent:innen der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19).

⁴ Sonstige Prüfungen mit universitärem, künstlerischem oder sonstigem Abschluss.

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

 miz.org/de/statistiken

 info@miz.org

TRÄGER DES MIZ



Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister